

## Young Professionals – Betriebliche Gesundheitsförderung in der Lehrwerkstätte bei Siemens TS Graz

Pressespiegel, Februar 2005

Industrie: Gesundheitsförderung in die Lehrlingsausbildung und Unternehmen integrieren

### Initiative „Young Professionals“

**W**ien schaut auf die Steiermark – so berichtete Klaus Ropin, Vertreter des Fonds Gesundes Österreich, von der begeisterten Aufnahme der Initiative zur Lehrlingsgesundheit von Siemens Transportation Systems und der Organisationsberatung Diversity Consult Network in Graz durch Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat.

Mit „Young Professionals“ wird von Siemens Transportation Systems, dem Grazer Fahrwerkhersteller, als einem der größten ausbildenden Betriebe Österreichs ein starkes Signal gesetzt. Geschäftsführer Andreas Gerstenmayer: „Die betriebliche Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter ist für Siemens schon lange ein wichtiges Thema. Mit diesem Projekt werden wir nun Gesundheitsförderung in die Lehrlingsausbildung und darüber hinaus in das Unternehmen integrieren. Die Lehrlinge von heute sind schließlich die Fachkräfte von morgen.“

Dabei beschränkt sich die Ausbildung der Lehrlinge nicht nur auf die fachliche Ausbildung, sondern beinhaltet auch eine Art von Lebensschulung. „Manchmal übernehmen wir sogar die Funktion des Elternhauses“, betont Gerhard Czelecz, Leiter der Lehrwerkstätte bei Siemens TS, aus langjähriger



„Bei Siemens werden die Lehrlinge auf Händen getragen.“

ger Erfahrung. Für KoR Egon Blum, Regierungsbeauftragter für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, liegt der Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung auch in der messbaren Steigerung der Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitern.

Konzipiert wurde „Young Professionals“ von Michaela

Strapatsas, Geschäftsführerin von Diversity Consult Network: „Leider existieren noch keine genauen Daten zur Gesundheitssituation der steirischen Lehrlinge. Diese sollen im Zuge unseres Projektes in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern und Versicherungsträgern erarbeitet werden, wozu wir bereits eine eigene Plattform Lehrlingsgesundheit installiert haben.“ Ziel ist die Herausgabe

eines eigenen steirischen Lehrlings-Gesundheitsberichtes.

Die Sozialpartner sind sich darüber einig, dass die Lehrlingsgesundheit ein wichtiges Thema ist: „Wir wünschen uns von Seiten der Landespolitik, dass diese Initiative von allen Seiten mitgetragen wird und wir gemeinsam an einem Strang ziehen, für unsere Jugend und damit auch für unsere steirische Wirtschaft.“

DIE ZEITUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK

Steirische Wirtschaft - Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark, Nr. 2, Jahrgang 4 Freitag, 14. Jänner 2005, S. 22

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich, des Gesundheitsressorts des Landes Steiermark und der Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark.

## „Young Professionals“: Lehrlinge managen ihre Gesundheit

Gesundheit bedeutet Lebensqualität und gesteigerte Motivation; wer sich gesund hält und sich wohl fühlt, ist leistungsfähiger. Kein Wunder, dass immer mehr Unternehmen ihre MitarbeiterInnen durch betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen. Bei Siemens Transportation Systems in Graz hat dazu ein zweijähriges Pilotprojekt speziell für Lehrlinge begonnen.

Mit der Gesundheit und dem Gesundheitsbewusstsein der meisten Jugendlichen steht's bekanntlich nicht zum Besten – besonders schlecht schneiden dabei Lehrlinge ab. Der Grund: Gesundheitsprobleme aller Art entstehen häufig durch sozialen Stress, dem Lehrlinge in doppelter Hinsicht ausgesetzt sind. **Michaela Strapatsas**, GF der Organisationsberatung Diversity Consult und für die Konzeption von „Young Professionals“ verantwortlich: „Neben dem altersbedingten rasanten Veränderungsprozess sind Lehrlinge durch den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zusätzlichem Stress ausgesetzt.“

**Empowerment: Die eigene Gesundheit managen.** Mit finanzieller Unterstützung durch den Fonds Gesundes Österreich und durch Landesrat Mag. **Wolfgang Ertlitz** soll „Young Professionals“ bei Siemens TS für mehr Wohlbefinden und ein bewussteres Gesundheitsverhalten sorgen. Besonderes Augenmerk, so Strapatsas, wird darauf gelegt, dass die über 40 Lehrlinge befähigt werden, ihre eigene Gesundheit selbst zu managen. Erreicht wird das durch Gruppen zum Erfahrungsaustausch, inhaltliche Seminare und

Qualitätszirkel zur Gesundheitsförderung, die allesamt im Betrieb und mit dessen Unterstützung abgehalten werden. Neben den Jugendlichen sind daher Ausbilder und verschiedene Multiplikatoren des Unternehmens wie etwa die Sicherheitsfachkraft eingebunden. GF DI **Andreas Gerstenmayer** von Siemens Transportation Systems: „Mit diesem Projekt wollen wir Gesundheitsförderung in die Lehrausbildung und darüber hinaus ins Unternehmen integrieren.“



*Gesundheitsförderung macht auch Spaß: Beim „Spinnennetz“ üben die Lehrlinge Kooperation und Führung und leiten bei der Auftaktveranstaltung zum Projektbeginn auch LAbg. Kurt Gennaro und STS-Geschäftsführer Andreas Gerstenmayer an.*

**Konkrete Ergebnisse durch Partizipation.** Von den Lehrlingen selbst werden Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet, deren Umsetzbarkeit dann in den Qualitätszirkeln überprüft wird. Strapatsas: „Obwohl wir gerade erst begonnen haben, konnten wir bereits erste



LR Wolfgang Ertlitz: Unterstützung für „Young Professionals“

konkrete Ergebnisse erzielen, wie etwa die Aufstellung eines Wasserspenders in der Lehrwerkstätte.“ Weitere Vorschläge der Jugendlichen beziehen sich beispielsweise auf die Arbeitsplatzgestaltung, gesunde Ernährung und den Wunsch nach einem gemeinsamen Betriebssport. Ein „heißer“ Diskussionspunkt ist das Rauchen – immerhin würden die meisten der rauchenden Lehrlinge ihr Laster gerne aufgeben. Auch dafür wird es ein maßgeschneidertes Unterstützungsangebot geben.

**Steirische Plattform zur Lehrlingsgesundheit:** Basierend auf den betriebsinternen Ergebnissen des Projektes wird für AusbilderInnen und Berufsschulen ein Handbuch zur Gesundheitsförderung erarbeitet. Um für das wichtige Thema der Lehrlingsgesundheit eine breite Basis zu schaffen, wurde in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern überdies eine steirische Plattform zur Lehrlingsgesundheit ins Leben gerufen. Denn, wie **LAbg. Kurt Gennaro**, Mitglied dieser Plattform, betont, steht außer Zweifel, „dass die Gesundheit der Lehrlinge in allen Unternehmen, denen sie anvertraut sind, zu einem Thema werden muss. Daher wünsche ich mir, dass diese Initiative von allen Seiten mitgetragen wird.“

Korso - Das nachhaltige Magazin für Graz und die Steiermark, Nr. 1-2

Jänner/Februar 2005, 9. Jg, S. 4

Internet: [http://www.korso.at/korso/wissensch/wissthemen\\_0205.htm#you](http://www.korso.at/korso/wissensch/wissthemen_0205.htm#you)

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich, des Gesundheitsressorts des Landes Steiermark und der Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark.

## Lehrlings- gesundheit

Durch ein viel beachtetes Pilotprojekt soll den 41 Lehrlingen der Grazer Siemens-Lehrwerkstätte das Thema Gesundheit näher gebracht werden. Die Arbeiterkammer Steiermark unterstützt das Projekt.

Das Projekt „Lehrlingsgesundheit“ in der Grazer Lehrwerkstätte von Siemens ist auf zwei Jahre angelegt. Unter Einbeziehung der 41 Lehrlinge werden gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickelt und in der Lehrwerkstätte umgesetzt.

Dazu werden Weiterbildungen und Outdoortrainings organisiert, Gesundheitsthemen bei Veranstaltungen thematisiert und in Kleingruppen mit Experten spezifisches Fachwissen erarbeitet.

Die Ergebnisse des Pilotprojekts werden in einem Handbuch dokumentiert, um auch anderen Betrieben und den Berufsschulen die Erfahrungen zur Verfügung stellen zu können.

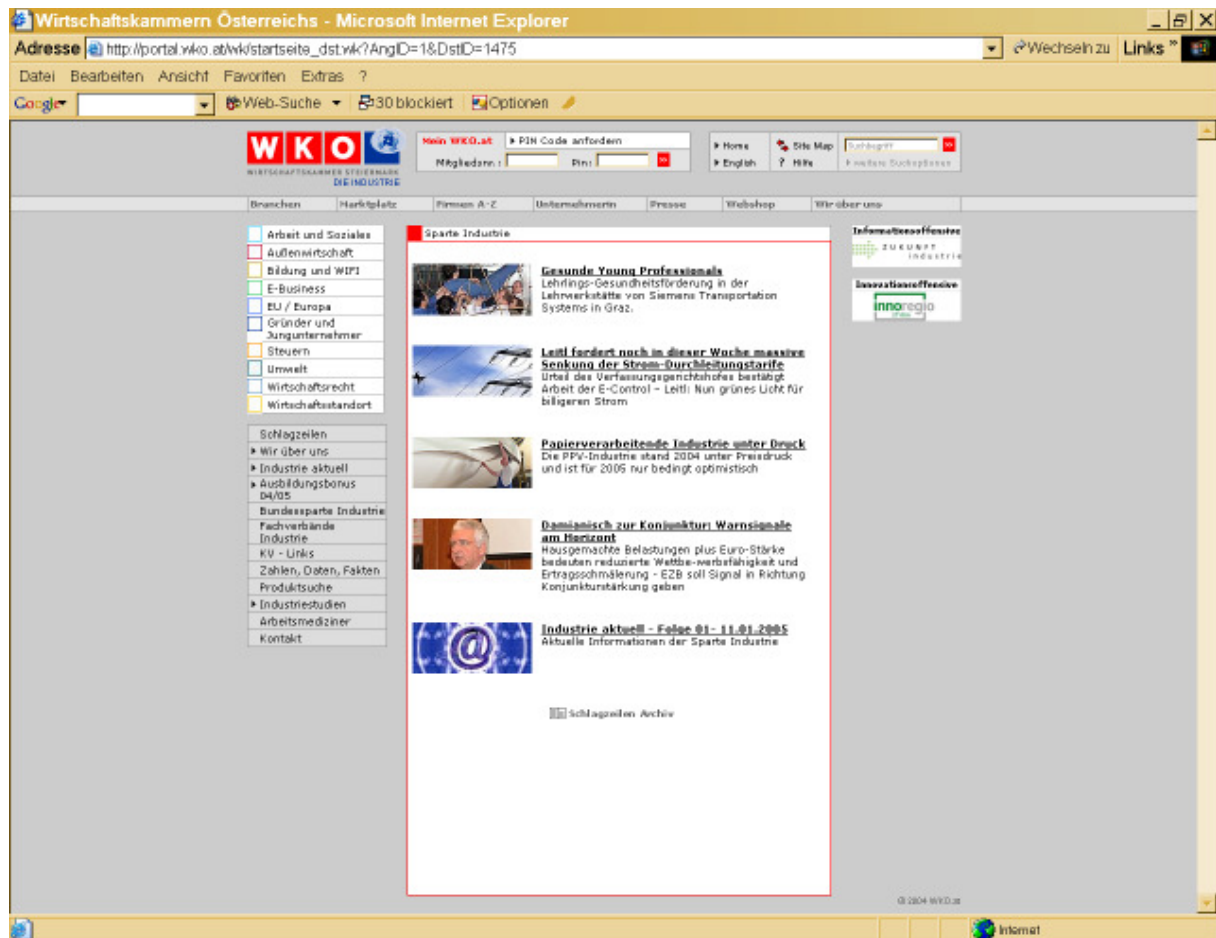
Manuela Raudner von der AK-Jugend hält das Projekt für sehr wichtig: „Wir wissen, dass Lehrlinge im Vergleich zu anderen SchülerInnen weniger gesund leben. Deshalb unterstützt die AK auch dieses Projekt.“

Hauptfinanzier ist das Forum Gesundes Österreich; das Gesundheitsressort von Landesrat Wolfgang Ertlitz und die Arbeiterkammer zahlen ebenfalls mit.

Die ExpertInnen der Arbeiterkammer sind aber auch inhaltlich mit dabei und bringen ihr umfangreiches Know-how im Bereich Arbeitnehmerschutz und Gesundheit ein.

ZAK – Zeitung der Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Steiermark  
Nr. 4/Februar 2005, S. 8

## Internet



Link: [www.industrie-stmk.at](http://www.industrie-stmk.at)

## Gesunde Young Professionals

### Lehrlings-Gesundheitsförderung in der Lehrwerkstätte von Siemens Transportation Systems in Graz.

Großen Anklang fand die Initiative zur Lehrlingsgesundheit von Siemens Transportation Systems und der Organisationsberatung Diversity Consult Network durch Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat. In den nächsten zwei Jahren fließen für dieses Projekt 120.000 Euro alleine an Bundesmitteln in die Steiermark - die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 230.000 Euro.

### Siemens TS investiert in die Zukunft.

Mit "Young Professionals" setzt Siemens Transportation Systems ein starkes Signal. Geschäftsführer DI Andreas Gerstenmayer: "Die betriebliche Gesundheit

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich, des Gesundheitsressorts des Landes Steiermark und der Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark.

und Sicherheit unserer Mitarbeiter ist für Siemens schon lange ein wichtiges Thema. Mit diesem Projekt werden wir nun Gesundheitsförderung in die Lehrlingsausbildung und in das Unternehmen integrieren. Die Lehrlinge von heute sind schließlich die Fachkräfte von morgen."



### **Plattform zur Lehrlingsgesundheit gegründet.**

Konzipiert wurde "Young Professionals" von Michaela Strapatsas, Geschäftsführerin von Diversity Consult Network. In der eigens gegründeten Plattform sollen genaue Daten zur Gesundheitssituation der steirischen Lehrlinge erfasst werden. Ziel ist die Herausgabe eines eigenen steirischen Lehrlings-Gesundheitsberichtes. Die Sozialpartner sind sich einig: "Wir wünschen uns von Seiten der Landespolitik, dass diese Initiative von allen Seiten mitgetragen wird und wir gemeinsam an einem Strang ziehen, für unsere Jugend und damit auch für unsere steirische Wirtschaft."

#### **Infos:**

Wirtschaftskammer Steiermark

#### **Sparte Industrie**

Mag. Barbara Bammer

**T** 0316/601-527

**F** 0316/601-507

**E** [barbara.bammer@wkstmk.at](mailto:barbara.bammer@wkstmk.at)

Steirischer Business Newsletter, Branchennews „Die Industrie“, Wirtschaftskammer Steiermark, Link: [www.industrie-stmk.at](http://www.industrie-stmk.at)

Dieser Pressespiegel ist auch im Internet abrufbar unter:  
[www.diversity-consult.net/ypro\\_dokumentation.html](http://www.diversity-consult.net/ypro_dokumentation.html)

#### **>> Für den Inhalt verantwortlich:**

#### **Diversity Consult Network**

Humboldtstraße 18, A-8010 Graz

Tel: +43/(0)316/890759

Email: [office@diversity-consult.net](mailto:office@diversity-consult.net)

[www.diversity-consult.net](http://www.diversity-consult.net)

